

SOMMER | HERBST 2015

KATHOLISCHE
**STADTKIRCHE
BAD AIBLING**



+++ **INFORMATIONEN**
+++ **BERICHTE**
+++ **TERMINE**

MARIÄ HIMMELFAHRT • ST. GEORG • ST. JAKOBUS • HL. KREUZ

Foto: Konrad Liebscher

An die Katholikinnen und Katholiken der Stadtkirche Bad Aibling sowie an alle Menschen guten Willens!

Wenn Sie die Ausgabe des diesjährigen Sommerpfarrbriefes unserer Stadtkirche in die Hände bekommen, dann wird sich Ihnen wohl von verschiedenen Orten und Plätzen aus das Bild auf unserer Titelseite so oder ähnlich zeigen, wenn Sie auf den Fluren Bad Aiblings unterwegs sind.

Im Vordergrund die reifen, sich im Wind wogenden Getreidefelder, im Hintergrund das Alpenpanorama mit dem sich mächtig ins Bild setzenden Wendelstein und hinter dem Alpenpanorama die Wolken und das große sich in alle Richtungen öffnende Firmament/Weltall.

Diese Wahrnehmung kann Herz, Verstand und Sinne von uns Menschen ansprechen. Denn in dieser Wirklichkeit spielt sich unser Leben ab. Zunächst in der Ebene des Alltags. Dort ringen wir Tag für Tag um unseren täglichen Lebensunterhalt. Wenn wir uns dann aufrichten und den Blick weiten, dann wird der Horizont größer und der Alltag hat die Chance, sich etwas zu relativieren. Wenn ich hier meinen Blick auf die wunderbare Bergswelt richte, dann kommt mir ein Vers aus Psalm 121 in den Sinn.

Dort heißt es:

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat“ (Ps 121,1-2)

Damit ist auch die Brücke geschlagen zum ganzen Firmament; dorthin, wo sich Himmel und Erde berühren. Papst Franziskus hat mit der Enzyklika „Laudato si“ gerade die Verbindung der gesamten Schöpfung mit dem Schöpfer herausstellen wollen und uns Menschen als Geschöpfe Gottes auf die Verantwortung mit der gesamten Schöpfung hingewiesen und auch in die Pflicht nehmen wollen.

In dieser Schöpfung spielt sich die Zeit unseres irdischen Lebens ab. Ganz aktuell wird zur Zeit im Deutschen Bundestag und auch in den beiden großen Kirchen Deutschlands – in der Evangelischen wie auch in der Katholischen Kirche – das Thema „Leben“ am Ende unseres Lebens diskutiert und mögliche Hilfen am Ende des Lebens in Erwägung gezogen.

In dem zu verabschiedenden Gesetzesentwurf geht es im Deutschen Bundestag um die Möglichkeit eines assistierten Suizids oder um die Wertschätzung des menschlichen Lebens bis zum letzten Atemzug. Patrick Sensburg (MdB) fordert in seinem Gesetzesentwurf ein generelles Verbot von assistiertem Suizid: Der richtige Ansatz sei die Stärkung der Palliativmedizin. Jede Ausnahmeregelung drohe den Lebensschutz aufzuweichen. Hubert Hüppe (MdB) warnte vor einem veränderten Selbstverständnis des Arztes als Suizidhelfer! Der Arzt stand bisher für die Solidarität der Gesellschaft. Der Erzbischof von Bamberg Ludwig Schick meint dazu: „Wir müssen als Gesellschaft und Kirchen alles tun, dass auch das Leben von kranken behinderten und alten Menschen als wert-

voll, lebenswert und unantastbar angesehen wird“. Nur zu verurteilen nütze nicht, argumentieren und werben sei notwendig. Wenn es künftig mehr ältere Menschen geben werde, könnte eine Erlaubnis des assistierten Suizids den Druck auf Hilfsbedürftige erhöhen, ihr Leben „freiwillig“ zu beenden. Dem gleichen Druck wären dann auch Ärzte ausgesetzt.

Gegen Sterbehilfe und Hilfe zum Suizid wandte sich auch der Bischof von Fulda, Heinz-Josef Algermissen. Kein Mensch habe das Recht, über seinen eigenen Tod zu verfügen. Das geschenkte Leben bis zum Ende zu leben, sei Ausdruck der wahren Selbstbestimmung des Menschen. Er kritisiert die aktuelle Debatte über eine gesetzliche Regelung.

Statt objektiv gültiger Werte des Lebensschutzes, verweise die Politik oft auf eine falsch verstandene, individuelle Gewissensfreiheit. Wenn sich der Mensch von Gott lossage, führe diese falsche Autonomie zu „selbstzerstörerischer Willkür“ bei ethischen Entscheidungen.

Caritas-Präsident Peter Neher sprach sich ebenfalls für ein klares Verbot der geschäftsmäßigen Beihilfe zum Suizid aus: „Menschen in der letzten Lebensphase brauchen menschliche Zuwendung und eine gute medizinische Versorgung“, sagte Neher vor der Bundestagsdebatte.

Die beiden großen Kirchen (katholisch und evangelisch) sprechen sich gemeinsam für den konsequenten Ausbau der Palliativ- und Hospizversorgung sowie

für ein Verbot der organisierten Formen der Beihilfe zur Selbsttötung aus (vgl. Agathe Lukassek, www.katholisch.de/ Startseite vom 02.07.2015).

Im Bewusstsein dahingehend, dass Gesetze unser Leben radikal verändern können – lebensbejahend oder lebensverneinend – wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit, gute Erholung und die Wachsamkeit für entscheidende Vorgänge innerhalb unserer Gesellschaft.

Ihr *J. Neumann, Pf.*



LIEBE MITCHRISTEN DER STADTKIRCHE!



Im Alten Testament, im Buch Kohelet, heißt es im 3. Kapitel: „Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.“

Die Zeit der hauptberuflichen Arbeit ist für mich im letzten Jahr zu Ende gegangen. Danach sollte eigentlich eine Zeit der Ruhe eintreten und ich wollte als Ruheständler noch in der Altenheimseelsorge und in der Stadtkirche mitarbeiten. Aber eine Erkrankung hat dieses teilweise zu nichte gemacht.

Zum 01.09.2005 wurden mir die Aufgaben als Seelsorger in den vier Altenheimen übertragen. Hinzu kamen die Vernetzungsaufgaben der verschiedenen Bereiche der Seniorenpastoral in der Stadt Bad Aibling. Ich wollte den Menschen auf ihrer letzten Wegstrecke helfen, ihr Leben sinnvoll und selbstbestimmend zu gestalten. Denn in einem geflügelten Wort heißt es:

„Es kommt ja nicht nur darauf an, wie alt wir werden, sondern **wie** wir alt werden.“

Manches ist mir gelungen, manches weniger. Ich blicke auf eine Zeit zurück, die mir viel abverlangt hat, aber auch vieles gegeben hat; nicht nur in den Seniorenheimen, sondern auch in der pfarrlichen Tätigkeit.

Zum 01. September 2015 werde ich nun in den dauernden Ruhestand gehen.

Danken möchte ich an dieser Stelle allen, die es mit mir ausgehalten haben, mich ge- und ertragen haben. Allen, die mich in meinem pastoralen Dienst unterstützt haben. Danke für jede Begegnung, für jedes gute Gespräch für jedes gute Wort, für ... Gerne denke ich an die Feste und Feiern zurück, an die wohltuenden Gottesdienste, an die Freizeiten mit den Minis, an das gute Miteinander.

Ihnen allen wünsche ich alles erdenklich Gute und Gottes Segen!

Vergessen Sie nie: Kirche besteht nicht nur aus „Hauptamtlichen“; Kirche ist die Gemeinschaft aller Glaubenden. Seien sie weiterhin eine lebendige, mitsorgende und mittragende Kirche in der Stadtkirche.

Dazu wünsche ich Ihnen Begeisterung, Mut, Lebensfreude und Geborgenheit. Vergelt's Gott für alles.

Ihr Diakon Norbert von der Krone

Im Namen der „Stadtkirche Bad Aibling“, dessen Gründung Herr Diakon v. d. Krone wesentlich mitgestaltet und mitgetragen hat, sage ich Ihnen, Herr Diakon, ein herzliches Vergelt's Gott für Ihren Einsatz, Ihre Geduld, Ihre Hilfsbereitschaft. Gerade an Ihrem Dienst konnte man spüren, wie ein Ineinandergreifen von kategorialer und territorialer Seelsorge geht und gehen kann. Aufgrund Ihrer Mitarbeit in der Stadtkirche, war Ihr größter Tätigkeitsbereich, die Seelsorge in den vier Altenheimen Bad Aiblings immer gut präsent und hat uns – besonders das Seelsorgeteam – für diesen wichtigen Lebensabschnitt der Menschen immer wieder sensibilisiert.

Nochmals Vergelt's Gott für alles! Genießen Sie die Zeit nach dem Berufsleben und gönnen Sie sich viele schöne und aufbauende Tage! Georg Neumaier, Pfr.

UNSER NEUER DIAKON

Grüß Gott, Ihnen allen, die Sie zur „Stadtkirche Bad Aibling“ gehören.

Im September, werde ich, Klaus Schießl, zum Seelsorge-Team dazukommen und als Diakon im Hauptberuf mitarbeiten.

Geboren bin ich in München und lebe mit meiner Familie seit bald zwanzig Jahren in Miesbach. Dort war ich auch dienstlich vierzehn Jahre. Zusammen mit sechs Mitbrüdern weihte mich 2002 Kardinal Friedrich Wetter im Liebfrauen-dom zum Diakon.



Eigentlich gehöre ich zu den öfters genannten „Spätberufenen“, weil ich mich erst mit neunundzwanzig Jahren entschieden habe, Theologie und Religionspädagogik zu studieren. Nach 23 Jahren im Dienst bin ich noch immer froh und erfüllt, damals diesen Schritt getan zu haben.

Mein Hauptanliegen ist, für die Menschen „da – zu – sein“, ihnen im „Geist Jesu Christi“ in ihrer jeweiligen Lebens- und Glaubenssituation zu dienen!

Zu meinen Aufgaben werden gehören: Gottesdienste, Taufen Trauungen, Beerdigungen, Schule, Ministranten, Gespräche, Krankenkommunion, Besuche und anderes mehr.

Ich freue mich sehr auf die „neue Stelle“, eine gute Zusammenarbeit im Team und die Begegnung mit Ihnen!

Ihr Klaus Schießl, Diakon

Das Seelsorgeteam und die gesamte „Stadtkirche Bad Aibling“ heißt Sie, lieber Herr Diakon Klaus Schießl, herzlich willkommen an Ihrer neuen Wirkungsstätte. Herr Diakon Schießl wird nun in unserem Seelsorgeteam und in der Stadtkirche die bisher noch nicht besetzte Planstelle als Diakon im Hauptberuf einnehmen.

Im Namen aller wünsche ich Ihnen, Herr Diakon Schießl, ein gutes Eingewöhnen hier bei uns, viele offene und wohlwollende Menschen, sowie den Segen Gottes für Ihr pastorales Wirken!

Georg Neumaier, Pfr.

NEUES HAUSMEISTEREHEPAAR IM PAULUSHEIM

Nachdem Herr und Frau Flunk zum 31. Dez. 2014 ihren Dienst als Hausmeister-Ehepaar im Paulusheim beendet haben und in den wohlverdienten Ruhestand gegangen sind, musste ein neues Hausmeister-Ehepaar für Paulusheim und Kindergarten gefunden werden.

An dieser Stelle Herrn und Frau Flunk nochmals ein herzliches Vergelt's Gott für ihren langjährigen Hausmeisterdienst. Mögen Sie jetzt im Ruhestand noch viele schöne, gesunde und stressfreie Jahre miteinander verbringen.

Zum 1. Mai 2015 haben Herr Abdul Masseh Haddad und seine Frau Rima Alied den Hausmeisterdienst für Paulusheim und Kindergarten übernommen und zusammen mit ihren drei erwachsenen Kindern die Hausmeisterwohnung im Paulusheim bezogen.

Das Ehepaar Haddad-Alied stammt aus Syrien und aus dem Libanon. Sie sind getaufte Christen. Wegen des Kriegszu-

standes in ihren Herkunftsländern sind sie im Oktober 2014 geflohen und sind vom deutschen Staat anerkannte Flüchtlinge, mit nach drei Monaten inkrafttretender Arbeitserlaubnis. Zur Zeit besuchen Sie halbtags den Deutsch-Sprachkurs in Rosenheim und in der zweiten Hälfte des Tages verrichten sie ihre Hausmeister-Dienste.

Unser Hausmeister-Ehepaar ist kontaktfreudig und gastfreundlich und leben sich bei uns in Bad Aibling immer mehr ein. Sie selber sagen: Sie sind gerne in Bad Aibling.

Helfen wir Ihnen, damit sie in unser Gemeindeleben – und in das Leben der Stadtkirche immer mehr hinein wachsen können. Im Namen der Kirchenverwaltung und des Kooperationsausschusses wünsche ich Herrn Haddad und seiner Frau Alied weiterhin ein gutes eingewöhnen sowie ein gutes gemeinsames Arbeiten und Schaffen.

Georg Neumaier, Pfr.



ERWACHSENENBILDUNG - NEUES IN DEN STARTLÖCHERN

Ein neues Erwachsenenbildungsprogramm der Stadtkirche Bad Aibling für den Zeitraum Oktober 2015 bis Mai 2016 steht kurz vor der Veröffentlichung.

Der schon vor der Gründung der Stadtkirche pfarreiübergreifend in Bad Aibling agierende Arbeitskreis (AK) „Erwachsenenbildung“ stellte abermals ein vielfältiges Angebot an religiösen Veranstaltungen der Erwachsenenbildung zusammen.

Zum zweiten Mal umfasst der Handzettel nicht nur die vom AK in Kooperation mit dem Bildungswerk Rosenheim organisierten Veranstaltungen sondern auch sonstige Weiterbildungsmöglichkeiten im Gebiet der Stadtkirche Bad Aibling, wie etwa Bibelabende, meditative Tänze oder Veranstaltungen der Kolpingsfamilie oder des Frauenbundes. Ein umfassender Überblick über das Angebot ist damit garantiert.

Bereits terminiert sind **Kirchenführungen** mit Dr. Gottfried Mayr in St. Jakobus Willing am 25.07.2015, in Mariä Himmelfahrt parallel zum dortigen Pfarrfest mit Ludger Goedecke (für Erwachsene) und Claudia Hoff (für Kinder) am 26.07.2015, sowie in Hl. Kreuz Berbling mit Xaver Staber am 13.09.2015.

Am **13.10.2015** wird die bekannte Referentin Anneliese Kunz-Danhauser zum Thema **„Himmel – Hölle – Fegfeuer“** sprechen. Details zu diesen Terminen und allen weiteren Veranstaltungen finden sich in Bälde im neuen Programm,

welches in allen Kirchen ausliegen wird, sowie rechtzeitig als Vorankündigung im Mangfall-Boten und im Aiblinger Stadtjournal.

Interessierte, die im AK an den künftigen Programmen mitwirken wollen, sind stets willkommen.

Stephan Schlier



PFARRKINDERGARTEN MARIÄ HIMMELFAHRT

Nun neigt sich dieses Kindergartenjahr schon wieder seinem Ende zu. Bisher Gott sei Dank unfallfrei, etwas turbulent aber sehr, sehr schön.

Die Einschreibung für das neue Jahr ist gut gelaufen. 23 Kinder werden am 3. September 2015 zum ersten Mal in den Kindergarten gehen. Ganz fleißig waren Kinder und Eltern um das diesjährige Sommerfest vorzubereiten. Petrus hatte ein Einsehen. Gegen Mittag hörte es auf zu regnen und alle konnten einen wunderbaren Tag erleben. Die Vorschulkinder spielten die Geschichte vom Kleinen Gärtner, der die Sprache der Blumen und kleinen Tiere verstand. Die kleinen Kinder zeigten ein Tanzspiel vom Vergiss-

meinnicht. Ein weiterer Höhepunkt war die offizielle Verabschiedung vom ehemaligen Hausmeister Heinz Flunk, der sich 28 Jahre lang aufopfernd um Haus und Garten kümmerte. Mit Geschenken und einem rührenden Abschiedslied bedankten sich Kinder und Erzieher. Auch der Elternbeirat dankte mit Geschenken im Namen der Elternschaft für den jahrelangen Einsatz. Nach den Aufführungen bedienten sich viele am Kuchenbuffet und die Grillmeister waren gut beschäftigt.

Für die Kinder hatte der Elternbeirat einen tollen Spielpark organisiert, so dass keine Langeweile aufkam. Müde aber glücklich traten dann am Abend Eltern und Kinder den Heimweg an.

Edith Boßmann



KINDERTAGESSTÄTTE ST. GEORG

Aufregung im Hühnerhof!

Am Freitag, den 03.07.15 war es nun endlich soweit: die Krippen- und Kindergartenkinder der Kindertagesstätte St. Georg führten nach intensiven Vorbereitungen das Musical „Der Adler im Hühnerhof“ auf. Die Geschichte handelt von einem gerade geschlüpften Adler, der erst zu Bauer Arnold auf den Hühnerhof kommen muss, um zu erkennen, was wirklich in ihm steckt. So fliegt er in die Weite des Himmels. Treffpunkt dafür war das nahe gelegene Luli-Theater. Die Kinder waren ganz aufgeregt, mal auf einer "echten" Bühne zu singen und zu spielen. Dabei wurden wirkliche Talente entdeckt.

Aufgrund der großen Nachfrage und regem Interesse gaben die kleinen und großen Talente gerne eine zweite Vorstellung.

Andrea Marschner



ERSTKOMMUNION 2015 **„Geborgen in Gottes Hand“**

Mit Freude und Begeisterung hat meine diesjährige 3. Klasse über ihre Erstkommunion in der Schule berichtet und folgendes dazu geschrieben:

Meine Erstkommunion „Als ich aufgestanden bin, war es 6.00 Uhr in der Früh, weil ich es nicht mehr aushalten konnte. Dann habe ich mich angezogen. Um 8.45 Uhr begann meine Erste Heilige Kommunion in der Willinger Kirche. Wir sind eingezogen, da hat der Kinderchor gespielt mit einer Blockflöte, einer Querflöte und einer Gitarre. Die Kirche war mit vielen Blumen geschmückt. Die Hostie hat sehr gut geschmeckt. Wir waren nach der Kirche beim Kistlerwirt. Ich habe mir wie immer Kartoffelknödel mit Schweinsbraten bestellt.“ (Anna, 9 Jahre)

Meine Erstkommunion „Am Morgen um 8.45 Uhr begann meine Erstkommunion. Ich war sehr aufgeregt und hatte Bauchkrippeln. Dann sind wir eingezogen. Als wir in der Kirche waren, hat das Bauchkrippeln aufgehört. Und dann musste ich was sagen und zwar: „Hände sind wie eine Brücke, wenn sie zur Versöhnung gereicht werden“. Nach einer Stunde war die Kirche aus ... Ich habe mir die Hostie knuspriger vorgestellt“ (Christina, 9 Jahre)

Meine Erstkommunion Am 14. Mai 2015 hatten wir unsere Erstkommunion in der Berblinger Kirche. Wir waren sehr aufgeregt als wir (Johannes, Martin, Simone, Magdalena und Moritz in die Kirche kamen. Es waren viele Gäste da und so-

gar unsere Lehrer waren da... Ich hoffe, andere Kinder (Indien) können es auch erleben...“ (Johannes, 9 Jahre)

Meine Erstkommunion „Die Kirche war sehr schön. Besonders hat es mir gefallen, wie ich Jesus entgegen genommen habe im Hl. Brot...“ (Martin/Simon, 9 Jahre)



Meine Erstkommunion „...Am Abend wurde uns in der Andacht die Monstranz gezeigt.“... (Matthias, 9 Jahre) ...Da haben wir von Pfr. Neumaier noch ein Kreuz geschenkt bekommen. Das hat mir gefallen“... (Laura, 9 Jahre) „Und unsere Geschenke durften wir in die Kirche mitbringen. Dort wurden sie geweiht“ (Benedikt, 9 Jahre)„Ich werde mich noch lang an diesen Tag erinnern: Denn die Erstkommunion kommt nur einmal im Leben.“ (Elias, 9 Jahre).



DER KOMMUNIONAUSFLUG

„Am Dienstag, den 19. Mai 2015 haben wir einen Ausflug gemacht. Wir haben uns im Paulusheim von Mariä Himmelfahrt getroffen und jede Gruppe durfte etwas anderes anschauen. Unsere Gruppe besuchte als erstes das Alte Amtsgericht. Als zweites durften wir auf den **Kirchturm von Mariä Himmelfahrt**.... (Laura) ... „Der Kirchturm ist 48m hoch und hat 116 Stufen...“. (Johannes)... „Dort haben wir im 10. Stock eine Folterwaffe gefunden“ (Elias) Und durften die Karfreitagsratsche drehen“ (Matthias)



„...Wir waren im **Alten Amtsgericht** und haben Gefängniszellen gesehen. Und da hat jemand, wo er im Gefängnis war, hingeschrieben: ich bin 125 Stundenkilometer gefahren!“ (Theresa) Wir sind auch in einen alten Geheimgang gegangen und hatten sehr viel Spaß (Johannes).

„.... Wir sind in die Gerberei Scherer gefahren. Dort haben wir ein Schaffell bekommen. Dann haben wir „Mein Freund der Delphin“ angeschaut Der Kommunionausflug hat mir gefallen. Aber es

hat geregnet. Das hat mir nicht gefallen.“ (Anna)



Allen, die mitgeholfen haben, dass der Tag – trotz Regen – erlebnisreich wurde und die Kinder bei den jeweiligen Stadtführungen (Asammühle, Heimatmuseum, St. Sebastiani, Friedhof, Pfarrkirche, Gerberei Scherer, Altes Amtsgericht, Brechstube, Hasen und Bienen...) **ihre Heimat Bad Aibling noch besser kennenlernen durften, ein herzliches Vergelt´s Gott.**

Mögen die Erstkommunionkinder immer wieder die großartige Erfahrung machen: Gottes Liebe und Freundschaft ist spürbar – in Menschen, mit Menschen und durch Menschen.

Gabriele v. Reitzenstein, PR



MIT DEM LILA SITZKISSEN AUF INTERVIEW-TOUR

Eine Projektgruppe mit Firmlingen hat sich zur Aufgabe gemacht, Aiblinger Persönlichkeiten zu interviewen. Schwerpunkt waren Fragen über Gott und die Einstellung zum Glauben. Als besonderes Erkennungsmerkmal durften die Interviewpartner auf einem lila Sitzkissen Platz nehmen.

Der erste Termin führte die Jugendlichen nach Maxrain. Nach dem Gespräch zeigte Dr. Erich Prinz Lobkowicz auch noch die Schlosskirche.



Weitere Interviewpartner waren Aiblings Bürgermeister Felix Schwaller und die Basketballspielerin Lena Bradaric.



Die größte Herausforderung war das Interview mit dem Sänger und Fernsehmoderator Werner Schmidbauer.

Schließlich wollten sich die Firmlinge beim Gespräch mit dem Medienprofi nicht blamieren. Aber alles ging gut und den Beteiligten hat es großen Spaß gemacht.



Projektleiter Norbert Höbel konnte bereits im Vorfeld Eva Langwieder vom Mangfall-Boten für diese Sache begeistern - Zitat: „Schade, dass es vorbei ist, bei uns herrscht großes Bedauern: Wir haben die Interviews mit großem Interesse verfolgt, sie waren sehr, sehr lesenswert.“

Norbert Höbel

GEDANKEN ZWEIER FIRMGRUPPENLEITER

Als wir uns zum Firmauftakt im Dezember letzten Jahres das erste Mal mit dem Gedanken trugen, eine Firmgruppe zu leiten, wussten wir noch nicht, wie viel Spaß uns das machen würde. Viele Fragen stellten wir uns damals. „Schaffen wir das zeitlich?“ / „Können wir die Fragen der Firmlinge beantworten?“ / „Wissen wir denn all das theoretische, das wir vermitteln sollen?“ ...

Die Gruppenstunden beinhalteten das „Glaubensbekenntnis“, das wir in einem Parcours neu erfahren durften. Wir diskutierten die Frage nach Gott und die Beziehung zu ihm unter dem Thema „Beten“. Wir schauten auf das Leben Jesus und unsere „Solidarität“ in der heutigen Zeit. Wir fragten nach dem „Heiligen Geist“ und schauten uns ganz genau die „Zeichen des Sakramentes der Firmung“ an.

Selbstverständlich hat es uns Zeit (und manchmal auch ein bisschen Nerven) zur Vorbereitung und Durchführung der Gruppenstunden gekostet, aber nun nach Beendigung dieser Zeit bleibt nur das gute Gefühl junge, neugierige Menschen ein kleines Stückchen auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Wir wurden teilweise mit sehr interessanten Gesprächen belohnt und mit jugendlichen Sichtweisen vertraut gemacht. Wann hat man schon solche Gelegenheiten? Im Laufe der vorbereitenden Zeit wächst man an seiner Aufgabe. Und dank der guten Vorbereitung

der Gruppenleiter durch das Firmvorbereitungsteam bekamen wir die Sicherheit der Wissensvermittlung.

Wir sind dankbar für all das, was wir erleben konnten mit den Firmlingen in unserer Gruppe. Allen, die sich auch mit den Gedanken trugen, eine Firmgruppe zu leiten, möchten wir Mut machen. Es ist eine richtig gute Erfahrung!

So wünschen wir den - in den nächsten Jahren nachfolgenden - Gruppenleitern auch solch bereichernde Stunden, wie wir sie erleben durften.

Tanja und Tobias Grimm



DIE REGENBOGENKINDER

Die Regenbogenkinder unter der Leitung von Marie Hoff und Tamara Posch, treffen sich regelmäßig im Paulusheim von Mariä Himmelfahrt, um saisonbezogene Spiele zu spielen und zu basteln.

In den letzten drei Jahren hatten die Kinder der 1.-4. Klasse viel Spaß bei ihren gemeinsamen Zusammenkünften. Marie und Tamara haben bei der kath. Jugendstelle Rosenheim ihre Ausbildung zum Gruppenleiter für Kinder und Jugendliche absolviert.

Auch dieses Jahr leiten sie wieder diese Gruppe, zu der alle Kinder herzlich eingeladen sind.



Foto: Claudia Hoff

Anmeldung bitte bei Margret Atzinger
(Tel. 08061-932816) oder bei den
Gruppenleiterinnen:
marie.hoff@gmx.de oder
tamara.posch@web.de

Marie und Tamara

JUGENDGRUPPE WOHIN NACH DER FIRMGUNG?

Für Jugendliche, die sich nach der Firmung noch weiterhin gerne in einer Gruppe treffen möchten, gemeinsam was unternehmen, basteln und verkaufen, ratschen usw. gibt es uns: **die coole Jugendgruppe.**

Wir treffen uns entweder im Paulusheim oder privat zuhause und machen unterschiedliche Programme, z. B.

- Faschingskrapfen u. Plätzchen backen
- Palmbuschen binden und verkaufen
- Frühlingsgestecke basteln usw.



Bei unseren Aktivitäten haben wir sehr viel Spaß und wir freuen uns, wenn auch Du zu uns kommst und bei uns mitmachen möchtest! Und bei uns läuft alles ziemlich locker und entspannt ab.

Am Besten schreibst Du uns eine Mail und wir sagen Dir, wann wir uns wieder wo treffen. Ok? 😊 Dann bis bald! Eure

Elisabeth

elisabeth.liebscher@outlook.de
Handy: 0175-5610219

Christine

dietrich.christine@web.de

Sophia

sophia_besel@web.de

TEEGO – „KIRCHE FÜR TEENIES“

„Hej, wo rennst du denn hin? – Na, zum TeeGo natürlich“, so ist es alle 2-3 Monate auf bunten Plakaten zu lesen. Sie laden alle Kids und Teens ab der Erstkommunion mal am Sonntagvormittag und mal am Freitagabend zum gemeinsamen Gottesdienst-Feiern, zum Beten, Singen und Mahlhalten, kurz, zum **Teenager-Gottesdienst** ins Pfarrheim von St. Georg ein.

Jeder TeeGo hat dabei ein bestimmtes Thema. „Helden unserer Zeit“, sind das Harry Potter, die Nobelpreisträgerin Malala oder der Popstar Cro? Oder vielleicht auch Jesus? So lautete beim letzten Mal die Frage, zu der sich alle beim Bilder-Raten und in eifriger Diskussion sehr aktiv einbrachten.



Natürlich steht auch im TeeGo die Feier des Hl. Mahls im Mittelpunkt, für das wir miteinander den Tisch bereiten.

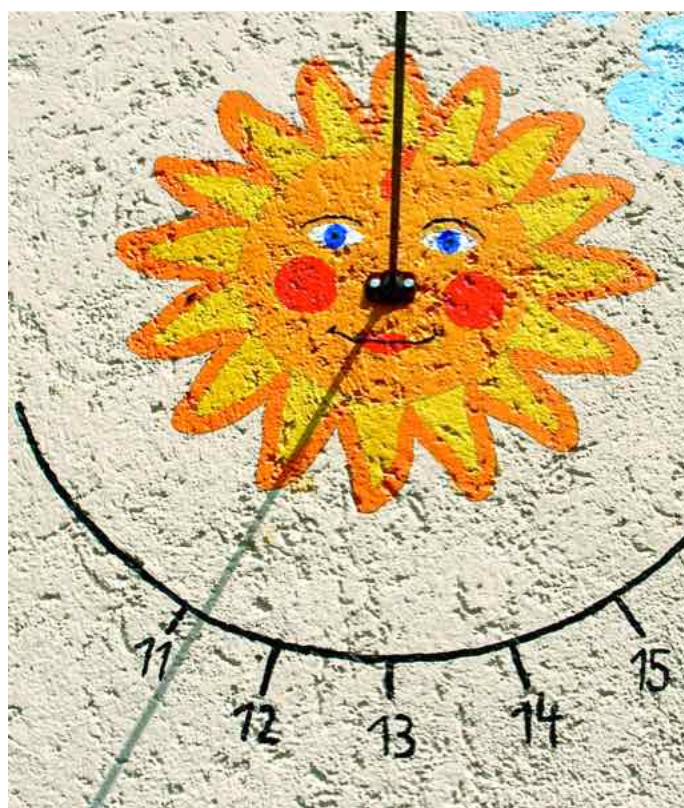
Damit auch Spiel, Spaß und Ratsch nicht zu kurz kommen, beginnen wir an den Sonntagen mit einem gemeinsamen Frühstück, an den Freitagen gibts nach

dem Gottesdienst eine Brotzeit und am Ende bleibt immer Zeit für lustige Spiele.



Zum nächsten TeeGo am **Sonntag, den 11.10.2015** laden wir ganz herzlich ein!

Claudia Haubmann für`s TeeGo-Team



MINISTRANTEN MARIÄ HIMMELFAHRT

Oberministrantenwahl

In einer Vollversammlung wählten wir am 20.02. neue Oberministranten. Gewählt wurden mit großer Mehrheit Johanna Nitsch (Oberministrantin) und Luca Stenzel (stv. Oberministrant). Im Sonntagsgottesdienst am 15.03. wurden die neuen Oberminis der Pfarrgemeinde vorgestellt und zugleich den scheidenden, Elisabeth Nitsch und Xaverl Gartmeier, mit einem Geschenk für ihren Dienst gedankt.

Wanderung und Übernachtung auf der Aiblinger Hütte



Am Freitag, 24. April, machte sich eine Minigruppe der Pfarrei auf den Weg zur Aiblinger Hütte. Als wir dort ankamen wurden von allen die Zimmer bezogen. Anschließend kochten wir gemeinsam und ließen uns das Essen schmecken. Einige unternahmen noch eine kleine Nachtwanderung, bei der es einen tollen Ausblick ins Tal und auf den Sternenhimmel gab. In einer geselligen und lu-

stigen Spielerunde ließen wir den Abend ausklingen. Den Samstag begannen wir mit einem Morgengebet und stärkten uns dann mit einem ausgiebigen Frühstück. Dann machten wir uns über den zum Teil noch verschneiten Berghang auf den Weg zum Schweinsberggipfel. Dort angekommen stärkten wir uns mit einer Brotzeit und gingen weiter über die Kesselalm nach Birkenstein. Von Schwester Eresta bekamen wir in der Wallfahrtskapelle eine sehr interessante Führung, bei der wir sogar das historische Uhrwerk und die Orgel besichtigen durften. Mit vielen Eindrücken und auch etwas müde kamen wir wieder in Aibling an.

Neue Ministranten

Momentan bereiten sich unsere neuen Ministranten eifrig jeden Freitag auf ihren Dienst vor. Sie lernen die einzelnen Dienste und erfahren einige wichtige Inhalte für ihren Dienst am Altar. Im Sonntagsgottesdienst am 19.07.2015 um 10.00 Uhr wurden sie in ihren Dienst offiziell eingeführt und damit in die Ministrantengemeinschaft aufgenommen. Die Verabschiedung der Minis, die ihren Dienst beendet haben, fand ebenso in diesem Gottesdienst statt.

Minifreizeit in Josefstal

Am Wochenende vom 24.-26.07. machen die Minis aus Mariä Himmelfahrt und aus Mietraching das Jugendhaus Josefstal am Schliersee unsicher. Das Jugendhaus Josefstal bietet viele verschiedene Freizeitmöglichkeiten sowie einen zum Haus zugehörigen Badebereich und Bootssteg am Schliersee.

Thomas Weinzierl, Diakon

MINISTRANTEN ST. MARGARETA, ELLMOSEN

Seit Beginn des Schuljahres bis jetzt, schon fast am Ende, waren wieder viele Aktivitäten und Unternehmungen für die Ministranten Ellmosens geboten.

So verbrachten wir gleich zu Schuljahresbeginn ein Ministrantenwochenende in Wambach unter dem Motto Afrika, um unseren Zusammenhalt und unsere Gemeinschaft zu stärken.



Am Buß- und Bettag gingen wir dann, als verfrühtes Weihnachtsgeschenk, gemeinsam mit allen Ministranten aus der Stadtkirche ins Kino und stärkten uns vorher mit einem gemütlichen Frühstück im Vereinsheim in Ellmosen.

Den anschließenden Advent feierten wir ausgiebig mit Plätzchen backen, Geschichten zum Nikolaus und mit unserer Weihnachtsfeier. Im neuen Jahr behandelten wir dann Themen wie Weihrauch oder generell den Gottesdienstablauf in unseren Ministrantenstunden.

Auch der Fasching kam bei uns nicht zu kurz und wurde mit einer lustigen Spieleskette gefeiert. Auf Ostern bereiteten wir uns dann mit Kerzen basteln und Proben zum Festgottesdienst vor.



Ebenfalls freut es uns sehr dass wir acht neue Mitglieder in unserer Ministrantengruppe willkommen heißen dürfen, die schon fleißig für die Gottesdienste geprobt haben und ihren Dienst schon sehr gut ausführen.

Im Juli steht noch unser Ministrantentag an, der immer ein ganz besonderes Erlebnis ist und die Möglichkeit bietet, Ministranten aus dem ganzen Dekanat zu treffen.

Nach den Sommerferien geht es dann wieder los mit unseren Gruppenstunden und Proben und wir freuen uns schon sehr auf die Zeit, die wir wieder gemeinsam verbringen werden.

Elisabeth Zweckstetter



MINISTRANTEN ST. GEORG

Wir als Minis haben neben der Kirche viel Spaß und Freude an Ministrantenstunden und anderen Aktionen.



Im vergangenen Jahr im Frühling nahmen wir mit viel Begeisterung am Dekanats Ministrantentag in Schönau teil, an welchem wir in einer Art großen Schnitzeljagd gegen die Pfarreien des Dekanats Bad Aibling antraten.

Die etwas älteren von uns Ministranten fuhren in den Sommerferien auf Ministranten-Rom-Wallfahrt mit 50.000 weiteren Ministranten aus ganz Deutschland. Wir feierten unter anderem auf dem Petersplatz zusammen mit Papst Franziskus einen großen Gottesdienst.

Gegen Ende des Jahres, waren wir beim Mini-Fußballturnier in Kolbermoor und spielten gegen beinahe alle Pfarreien des Dekanats Bad Aibling. Dabei errangen wir in der höheren Altersgruppe den 1. und mit der jüngeren den 2. Platz.

Im Sommer diesen Jahres, planen wir wie jedes Jahr eine Übernachtung im Pfarrheim. Auch nehmen wir wieder am 11.07. am Ministrantentag in Schönau teil.

In den Sommerferien fahren einige unserer Ministranten zusammen mit den Pfadfindern in ein Zeltlager.

MINISTRANTEN ST. JAKOBUS, WILLING

Am 20.6.2015 trafen sich rund 40 Willinger Ministranten, um zusammen mit einigen Eltern und Seelsorgern einen Ausflug ins Berchtesgadener Salzbergwerk zu machen.

Nach der Abfahrt von der Willinger Brennerei fuhr der Bus ins ca. 2 Stunden entfernte Bergwerk, in dem die Kinder neben Rutschen und einer kurzen Bootsfahrt über einen Salzsee auch eine interessante Führung über die Geschichte von Bergwerk und Salz erwartete.



Nach einer Pause an der Kugelmühle, wo man mit Wienern, Semmeln und Brezen Brotzeit machte, machte der Bus noch im Berchtesgadener Zentrum halt.

In der Stiftskirche hielt Pastoralreferentin Gabriele v. Reitzenstein noch eine kleine Schlussandacht und anschließend fuhr die Gruppe wieder nach Willing zurück.

VORSICHT - ENTFLAMMBAR! ÖKUM. KINDERBIBELTAGE IN ST. GEORG

Bereits seit 20 (!!!) Jahren treffen sich in den Herbstferien immer wieder viele Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet zu den Kinderbibeltagen in St. Georg.

Auch in diesem Jahr werden diese Kinderbibeltage gefeiert werden. Unter dem Motto „Vorsicht – entflammbar!“ schauen wir mit den Kindern „Power“geschichten aus dem Neuen Testament an.

Die genauen Termine für die diesjährigen Kinderbibeltage sind:

Donnerstag, 05.11., und

Freitag, 06.11.,

jeweils von 14.30 – 18.00 Uhr,

Samstag, 07.11.,

von 10.00 – 14.00 Uhr.

Der Abschluss der Kinderbibeltage wird am **Sonntag, 08.11.**, in einem ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche von St. Georg gefeiert werden.



Es sind Geschichten, die Gut-tun und Mut-machen. Die Kinder werden über Gott und Jesus reden, werden beten, singen, spielen und zum Thema passende Dinge basteln. Selbstverständlich gibt es Essen und Getränke, die stark machen.

Alle Kinder – gleich welcher Konfession – von der 1. bis zur 6. Klasse der gesamten Stadt Bad Aibling sind herzlich zu den Kinderbibeltagen eingeladen. Sie können ohne Anmeldung einfach am ersten Tag erscheinen.

Und wir brauchen natürlich auch viele Helfer! Alle Jugendlichen und Erwachsene, die Spaß haben, mit Kindern zu singen, zu spielen oder zu basteln und schöne Erfahrungen zu sammeln, sind als Helfer herzlich willkommen.

Es werden für diese Helfer zwei Treffen (am 08.10. evangelisches Gemeindehaus, 21.10. Pfarrheim St. Georg, jeweils 19.30 Uhr) angeboten, an denen das Thema, Fragen und Organisation besprochen werden.

Alle Interessierten dürfen sich gerne ab sofort bei Hedi Westphal (Tel. 3 77 55) melden!

Hedi Westphal



SENIORENTREFF MARIÄ HIMMELFAHRT

Unser Seniorentreff gestaltete sich im ersten Halbjahr als sehr abwechslungsreich und wir waren bemüht ein interessantes Programm zu organisieren. Sei es, dass die Teilnehmer in einem Lichtbildervortrag die Natur genießen konnten oder die faszinierende Welt der Anden. Ein gemütliches Beieinander gab es bei Veranstaltungen wie das Faschingskränzchen, den Maiausflug und dem Sommerfest. Der „rätselhafte musikalische Nachmittag“ war ein voller Erfolg und für die Senioren eine Gelegenheit in Erinnerungen zu schwelgen. Besonders hervorzuheben ist auch die Fastenanacht, die Frau Anneliese Kroha zu diesem Nachmittag vorbereitete und zusammen mit den Senioren feierte. Das Kreuz war Mittelpunkt der Meditation

und alle Anwesenden waren eingeladen sich von ihm berühren zu lassen.

Ein großer Dank an alle Referenten und Musiker, die zum Gelingen dieser schönen Nachmittage beitrugen.

Unsere nächsten Termine und Themen:

15. September

Gut versorgt im Alter aus der Sicht des Apothekers Vortrag und Gespräch mit Apotheker Matthias Gries

13. Oktober

Herbstfahrt Ziel wird noch bekannt gegeben

10. November

Gottesdienst für die Verstorbenen

08. Dezember

Adventfeier

Rosi Hartmann



SENIORENRUNDE ST. GEORG

Einmal im Monat (Donnerstag Nachmittag um 14 Uhr) geht es bei der Seniorenrunde im Pfarrheim von St. Georg fröhlich zu. Nahezu regelmäßig besuchen uns an diesem Nachmittag etwa 60 im Herzen jung gebliebene Senioren aus allen vier Pfarreien unserer Stadtkirche. Mit dem eingerichteten Fahrdienst können nach Absprache alle zu uns kommen. Nach der Stuhlgymnastik mit Renate Zißler schmeckt dann so richtig der Kaffee oder Tee mit einem Kuchenangebot.



Dabei gibt es genügend Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Anschließend beginnt dann ein etwa 45minütiger thematischer Teil, der von unserem Mitarbeiterteam oder von eingeladenen Gästen abwechslungsreich gestaltet wird.



So zum Beispiel „Singen und Spielen in den Mai“ mit Fritz Mayr (Volksmusiker und ehemaliger Rundfunksprecher) und Hubert Huber am Keyboard (ehemaliger Professor und Domorganist in Freising).



Ein weiterer Höhepunkt im zurückliegenden Halbjahr war unsere Wallfahrt an die Grablege der Heiligen Anna Schäffer in Mindelstetten, Kreis Eichstätt. Darauf waren wir vorher schon durch unseren Diakon eingestimmt worden. Betend, singend und auch entsprechende Texte hörend waren wir unterwegs. Bei einer bewegenden Andacht in der Ortskirche legten wir am Grab der Heiligen 64 von den Senioren mitgebrachte schriftliche Fürbitten in die Hände unseres Gottes.

Unsere weiteren Termine

17. September „Schön, wie das Herbstlaub wieder zum Leuchten kommt!“

08. Oktober „Zu einer Tasse Kaffee – diesmal unterwegs!“

12. November „Kennt ihr die Heilige der Musik?“

10. Dezember Ein adventlicher Nachmittag mit dem Mitarbeiterteam

Anni Schmitz



Wort an die Gemeinden anlässlich der Pastoralvisitation im Dekanat Bad Aibling

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

es gehört zu den Aufgaben des Bischofsvikars im Namen des Erzbischofs in regelmäßigen Abständen Visitationen in den Pfarreien und Pfarrverbänden durchzuführen. In manchen Ohren klingt das abschreckend, weil sie damit Kontrolle und Beurteilung verbinden. Andere fragen sich, ob der Begriff Visitation und das, was sich dahinter verbirgt, noch zeitgemäß ist, für wieder andere ist es ein lästiges Muss, das man so schnell wie möglich hinter sich bringt. Mit der Visitation eines ganzen Dekanates hier bei Ihnen im Dekanat Bad Aibling verbinden wir das Anliegen, dass sich daraus ein Gewinn für Ihre Gemeinden und Pfarrverbände ergibt.

Sie sind jetzt in einem ersten Schritt aufgerufen gemeinsam mit Ihren Seelsorgern und den gewählten Vertretern in den Gremien einen intensiven und wohlwollenden Blick auf Ihre Pfarrei und Ihren Pfarrverband zu werfen. Der sog. Erhebungsbogen fordert Sie auf Fragen zur pastoralen Situation, aber auch zur Organisation Ihres Pfarrverbandes zu beantworten. Diese Fragen sollen Ihnen helfen, die Situation der Menschen bei Ihnen vor Ort in den Blick zu nehmen, die pastoralen Herausforderungen für Ihre Seelsorgeeinheiten wahrzunehmen und zu bedenken. Auch die Zusammenarbeit im Dekanat wird dabei Berücksichtigung finden.

Am 26.9.2015 werde ich dann in einem Pontificalgottesdienst in St. Georg, Bad Aibling, die Pastoralvisitation eröffnen. Dann werden viele Gespräche stattfinden. Dabei wird es um die Themen gehen, die sich aus dem Erhebungsbogen für jeden Pfarrverband ergeben. Es gibt Gespräche mit den einzelnen Seelsorge-Teams und mit jedem Pfarrverbandsrat. Auf Dekanatssebene sind Gespräche mit den Pfarrsekretärinnen, Kirchenmusikern und Mesnern ebenso geplant wie mit den Leiterinnen der Kindergärten, den Jugendseelsorgern, den Religionslehrern, Vertretern der Caritas und den Klinik- bzw. Altenheimseelsorgern. Ein Klausurtag für alle Mitglieder der Dekanatskonferenz und eine Pontificalvesper in Mariä Himmelfahrt, Bad Aibling, schließen dann am 18. November 2015 die Visitation ab.

Ich bitte Sie herzlich, den Dekan, meine Mitarbeiter und mich bei dieser Aufgabe der Visitation zu unterstützen und uns teilhaben zu lassen am Glaubensleben ihrer Gemeinden, aber auch an den Fragen und Sorgen, die Sie und Ihre Pfarrverbände umtreiben.

Wir leben in einer Zeit, in der sich vieles wandelt. Unsere Welt, die Gesellschaft in der wir leben, ändert sich schneller als je zuvor und diesen Veränderungen müssen wir uns auch als Kirche stellen. Ein zentraler Satz aus dem II. Vatikanischen Konzil kann uns dabei als Richtschnur und Handlungsoption dienen: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“(Gaudium et Spes 1) Wir alle sind aufgerufen Zeugnis abzulegen von der Hoffnung, die uns als Christen erfüllt. Dabei dürfen wir auch in dieser Zeit von Veränderung und Umbrüchen sicher sein, dass Gott uns begleitet. Er hat uns ins Leben gerufen und uns den Glauben an ihn, den liebenden und befreienden Gott geschenkt. Er hat uns dazu berufen, diese Frohbotschaft den Menschen weiter zu sagen: durch unser Leben, unser Reden und Handeln. Das ist die Aufgabe jedes einzelnen getauften und gefirmten Christen. Kirche vor Ort lebt dann weiter, wenn es dort persönliche Beziehungen, gegenseitige Unterstützung, gemeinsame Lebensdeutung und gegenseitiges Erschließen des Evangeliums gibt.

Wenn es gelingt, dass in der Vorbereitung und Durchführung der Pastoralvisitation etwas von Gottes Verheißung spürbar wird und wir uns neu des Auftrags bewusst werden, den wir als Christen in der Welt haben, dann wird die Pastoralvisitation zu einem geistlichen Geschehen und wird uns gemeinsam einen Schritt voranbringen.

Ich freue mich auf viele Gespräche und Begegnungen mit Ihnen im Dekanat Bad Aibling und grüße Sie in herzlicher Verbundenheit

A handwritten signature in black ink, reading "Wolfgang Bischof". The signature is written in a cursive, flowing style.

Weihbischof Wolfgang Bischof
Bischofsvikar der Region Süd

KATHOLISCHER FRAUENBUND



Unsere Termine im nächsten Halbjahr:

Freitag, 14.08. ab 13.00 Uhr (Paulush.)

Kräuterbüschl binden: Wer mag mithelfen? Helferinnen und Kräuterspenden sind jederzeit willkommen. Einfach im Paulusheim vorbeischaun.

Samstag, 15.08.

Es werden Kräuterbüschl gegen eine Spende in den Stadtkirchen Mariä Himmelfahrt und St. Georg angeboten.

Donnerstag, 03.09.

18.00 Uhr Kreuzweg nach Thann, Treffp. am Wimmerstadl in Ellmosen
19.00 Uhr Gebetsandacht

Donnerstag, 01.10.

19.00 Uhr Gebetsabend in der Romed Krankenhauskapelle

Samstag, 10.10. (Paulusheim)

09.00 Uhr Frühstück mit Information über Stiftung "Projekt Omnibus" mit Bruder Franz Josef Herzog.

Mittwoch, 21.10.

Wallfahrt nach Altötting

jeden Mittwoch

Gymnastikstunde in der Turnhalle der St.-Georg-Schule mit Marianne Wierer

Im **Herbst** sind noch ein Südtiroler Törggelen Abend und ein Kochkurs mit dem Thema „Schweizer Fondue“ geplant.

Weitere Termine und nähere Informationen werden in der Presse und in „Stadtkirche Aktuell“ rechtzeitig bekannt gegeben.

Das Jahresprogramm 2015 liegt in den Kirchen auf.

Starke Frauen - Starke Gemeinschaft:

Zum KDFB gehören mehr als 200.000 Frauen - jeden Alters und Berufs. Neue auch junge Mitglieder sind uns jederzeit herzlich willkommen.

Anna Maria Landkammer

1. Vorsitzende Tel. 08061/1017

E-Mail: annalandkammer@gmx.de



FRAUENGEMEINSCHAFT ST. JAKOBUS WILLING

Der Tagesausflug führte die Willinger Frauen, begleitet vom Klinikseelsorger Hans Wimmer, heuer in den Pfaffenwinkel. Auf dem Programm stand der Besuch des Klosterdorfes Polling und ein Treffen mit Pfarrer Hans Speckbacher auf dem Hohenpeißenberg.

Vor über 1250 Jahren gründete der Bayernherzog Tassilo III das Kloster Polling. Lange Zeit wirkten dort Augustinerchorherren, heute betreuen Dominikanerinnen das Kloster, in dem ein Kindergarten und ein Hospiz untergebracht sind. Zur Klosteranlage gehört auch der beeindruckende Bibliotheksaal, den die Frauen im Rahmen einer Führung besuchten.

Probst Franziskus Töpsl ließ die prächtige Bibliothek von 1776 bis 1779 errichten. Mit 80 000 Bänden war Polling die drittgrößte Bibliothek im deutschsprachigen Raum. Nach der Säkularisation 1803 wurde ein Großteil der wertvollen Bücher vernichtet und der Raum war dem Verfall preisgegeben. In den 1970er Jahren wurde der Kinderarzt Dr. Wittermann auf den Saal aufmerksam, gründete eine Stiftung und sammelte Spenden für eine grundlegende Sanierung. Der Saal verfügt über eine hervorragende Akustik, viele Konzerte und Matineen finden dort statt.

Nach der Führung blieb noch etwas Zeit, um durch den Ort zu spazieren und die Stiftskirche zu besuchen. Zum Mittagessen traf man sich in der 500 Jahre alten Klosterwirtschaft. Am Nachmittag

fuhr die Reisegruppe weiter auf den Hohenpeißenberg, wo Pfarrer Hans Speckbacher die Ausflügler bereits erwartete. In der Gnadenkapelle feierte man gemeinsam eine Andacht.

Zum Kaffeetrinken ging es in die nebenan gelegene Gastwirtschaft. Das Wetter war gut und so konnte man auf der Terrasse das beeindruckende Panorama genießen und, worauf sich alle Frauen besonders freuten, mit Pfarrer Speckbacher ins Gespräch kommen.

Rege Unterhaltungen waren im Gange und allzu schnell verging die Zeit.



Gut gelaunt und dankbar für so einen „geschenkten“ Tag begab man sich auf die Heimfahrt nach Willing.

Unser nächster Termin

19./20. September 2-Tages-Fahrt in die Goldschlägerstadt Schwabach, nach Spalt und an den Brombachsee

Informationen zu unserer Frauengemeinschaft erteilen gerne

Lisbeth Weinmann 📞 7677

und **Renate Wagner** 📞 30218.

FLÜCHTLINGE IN BAD AIBLING

Im Moment sind in der Kommune Bad Aibling 26 Flüchtlinge untergebracht. Ab Mitte Juli ist geplant, dass in der Turnhalle des Gymnasiums 198 neue Flüchtlinge ein erstes Aufenthaltsdomizil bekommen werden.

Nach Information sind es schwerpunktmäßig Männer im Alter von etwa 18-45 Jahren und ein paar Familien bzw. Frauen mit Kindern. Die Flüchtlinge kommen hauptsächlich aus den Ländern Eritrea, Nigeria, Somalia, Syrien, Libanon und Afghanistan.

Zum Ende der großen Ferien, also bis Mitte September soll in der Krankenhausstraße auf dem Landkreis-Grundstück zwischen dem „Pfarrkindergarten Mariä Himmelfahrt“ und der „Rupert-Egenberger-Schule“ eine Containerunterkunft errichtet werden. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Organisation tragen der Landkreis und der Freistaat Bayern.

Für diese Flüchtlingsunterkunft werden nach Aussagen des Landkreises ein Sozialarbeiter, ein Hausmeister und eine Verwaltungskraft zur Verfügung stehen. Sie sind hauptsächlich zuständig für die Gesamtorganisation.

Diese Flüchtlinge werden sich solange bei uns aufhalten, bis sie als Asylanten vom deutschen Staat anerkannt sind. Wer keine Anerkennung bekommt, wird wieder in sein Heimatland zurückgeschickt; soweit das überhaupt möglich ist.

Die Stadt Bad Aibling übernimmt von Anfang an die Ausstattung mit Lernmaterial für Deutschkurse.

Dazu werden Frauen und Männer gesucht, die vielleicht mit einer kleineren Gruppe die deutsche Sprache einüben. Dazu ist keine pädagogische Vorbildung nötig. Es geht vielmehr darum, die Menschen mit einer sinnvollen Aufgabe zu betrauen bzw. sie zu unterstützen und ihre Freizeitgestaltung zu begleiten.

Der Kreis

www.kreis-migration.bad-aibling.de

ist bereit, das ehrenamtliche Engagement zu organisieren und zu koordinieren.

Ich lade auch die Gläubigen unserer Stadtkirche dazu ein, sich in der Flüchtlingsbetreuung zu engagieren und mit den Leuten ein Freizeitprogramm zu gestalten. Ein jeder wie er kann. Aber wenn viele sich einbringen, dann glaube ich, wird auch niemand überfordert.

Je mehr kleine oder große Aufgaben verschiedenster Art unsere Flüchtlinge wahrnehmen, desto geringer wird die Befürchtung sein, dass sich diese langweilen oder sonst irgendwelche unangenehmen Verhaltensweisen an den Tag legen.

Unser Engagement ist ein Friedensdienst für unsere Stadt sowie für die Flüchtlinge.

Entwickeln wir eine Willkommens-Kultur!

Georg Neumaier, Pfarrer

NEUES AUS INDIEN VON BALTHARAJU BANDA, IMS

Priesterweihe in Indien

Mein Neffe, Sheelam Mariadas IMS, wurde von H.H. Bischof Govindu Joji am 19. Mai 2015 in meinem Heimatdorf geweiht. Insgesamt haben daran 20 Priester, 15 Ordensfrauen und um 700 Gäste teilgenommen.



Es wurde extra ein großes Zelt aufgestellt, um die Gläubigen unterzubringen, da die Kirche für so viele Leute zu klein gewesen wäre. Der Altar war festlich mit bunten Blumen und Girlanden geschmückt. Die Hl. Messe hat ca. 3 Stunden gedauert.

Nach der Messe waren alle zu einem festlichen Mahl eingeladen: ca 700 Gäste, darunter, Christen, Hindus und Muslime.

Das Klima hatte unerträgliche 47° C. Wegen der langandauernden Hitzewelle starben mehr als 1000 Menschen. Es war für mich und für meine Verwandtschaft ein gesegneter und großer Tag gewesen.

Hilfe für die Kinder und Armen

Vor meinem Heimaturlaub habe ich von verschiedenen Leuten für Projekte in Indien Spendengelder erhalten. Davon habe ich u. a. 200 Euro für den Blumenschmuck des Priesterweihealtars ausgegeben.

700 Euro gab ich meinem Heimatpfarrer, Pfarrer Karunakar Madanu, für kirchliche Zwecke. Wie immer habe ich auch 15 ältere Menschen unterstützt, damit sie sich die teuren Medikamente besorgen können.

Für arme Schulkinder kaufte ich persönlich Schultaschen, Schulbücher, Hefte und Stifte mit dem Erstkommunionsspendengelder ein; natürlich durfte eine Süßigkeit nicht fehlen. Die Kinder strahlten vor Freude.

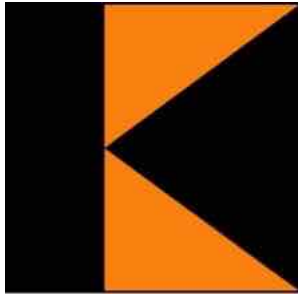


Um das Leben eines 18-jährigen an Leukämie erkrankten Mannes, Vijayakumar Pasala, noch etwas zu verlängern, gab ich der Familie 500 Euro für die Krankenhauskosten. Die Familie hat bereits ihre ganze Habe verkauft und ist jetzt verarmt. Die Familie Pasala ist dankbar und glücklich über diese Hilfe aus Bad Aibling.

**Herzliches Vergelt' s Gott euch allen
für eure Liebe und Spende.**

Euer Kaplan Baltharaju Banda IMS

NEUES AUS DER KOLPINGFAMILIE



Die Aiblinger Kolpingfamilie steht momentan in der Planung des Herbst/Winterprogrammes 2014/15. Die kommenden Monate haben neben vielen anderen Themen wie dem Besuch der Aiblinger Berufsschule oder der Fahrt zum Augsburger Christkindlmarkt als Projekt **„Stärkung der heimischen Wirtschaft durch regionales und saisonales Einkaufen“**.

In einer Zeit der zunehmenden Globalisierung und Industrialisierung der Lebensmittelerzeugung möchte die Kolpingfamilie durch den obengenannten Programmpunkt nicht nur ihre Mitglieder zum überlegten Einkauf anregen.

Gesunde Lebensmittel aus unserer Region und nicht ungesundes Fastfood, erzeugt und vertrieben durch Großkonzerne, sollen auf unserem Speisezettel stehen.

Der diesjährige **Kolpingausflug** wird vom 11. bis 13. September eine Busfahrt nach Tschechien sein. Besucht werden die Orte Krumau, Budweis und die Moldaustauseen. Anmeldung bitte bei Sebastian und Maria Grünwald (Telefon 2219).

Neben vielen anderen Programmpunkten wird auch 2015 am Heilig Abend wieder die **Weihnachtsstube** im Paulusheim geöffnet. Astrid und Norbert Kotter heißen auch dieses Jahr alle, die nicht alleine sondern gemeinsam feiern wollen, ganz herzlich willkommen.

Über einen zahlreichen Besuch unserer vielfältigen Veranstaltungen durch unsere Mitglieder werden wir uns freuen. Aber auch an unseren Veranstaltungen interessierte Nichtmitglieder sind gern gesehene Gäste.

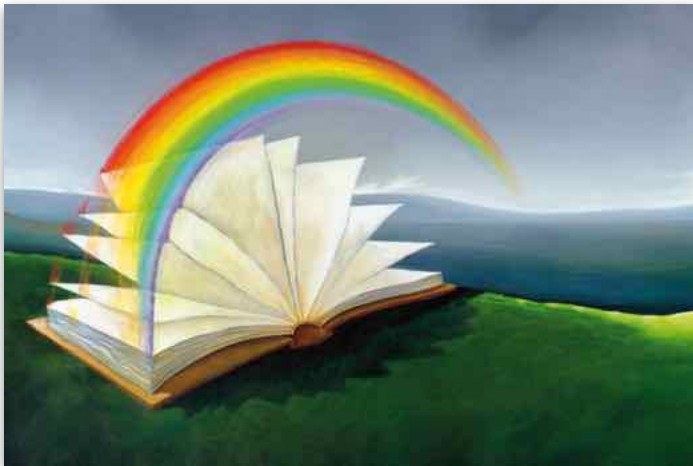


Foto: Maiandacht der Kolpingfamilie am Kolpingkreuz

Margot Sibbers



„NICHTS NEUES“ IN DER PFÄRRBÜCHEREI WILLING ???



Ganz im Gegenteil: in der Pfarrbücherei im Willinger Pfarrheim tut sich immer was!

Allem voran seien unsere zwei „neuen“ Mitarbeiterinnen vorgestellt, die allerdings schon gut eingearbeitet sind und uns schon eine ganze Weile unterstützen: es sind Maria Luger und Annette Mayr.

Nach dem Motto „unser Bestand soll schöner werden“ haben wir in den letzten Monaten vieles aussortiert und uns viele Gedanken gemacht, was eigentlich unser Themen-Schwerpunkt in Zukunft sein soll.

Ergebnis: Wir wollen vor allem für die jüngsten „Leser“ da sein mit einer Fülle von schönen und anregenden Bilderbüchern. Gleich bei der nächsten Sommer-Lieferung ist einiges nettes dabei... Die Grundschüler werden auf unterhaltsame Art beim Lesen-Üben unterstützt durch aktuelle Kinderbücher, aber auch einige Comics sind im Angebot, wie Lucky Luke u.a.

Bei DVDs und CDs wird ebenfalls immer wieder neues gekauft, sie sind bei den Schulkindern natürlich stark nachgefragt.

Eltern finden bei uns interessante Buchtitel zum Thema Familie, auch die christliche Zeitschrift „Family“ und einige Land-Idee-Zeitschriften und anderes.

Ganz besonders viel Andrang herrschte bei uns im Pfarrheim, als der Kasperl zur Aufführung eingeladen hat und deshalb bieten wir auch weiterhin Kasperl-Theater an. Unsere schauspielerfahrene Mitarbeiterin Gabi Schöpf schreibt die Stücke sogar teilweise selbst!

Unsere regelmäßige Öffnungszeit ist inzwischen **nur jeden Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr**. Bitte beachten!

An Freitagen wird immer dann offen sein, wenn Kinderprogramm angeboten wird. Auch da gibt es ab Herbst etwas Neues...

Für Erwachsene wollen wir im Oktober einen Kino-Abend machen, natürlich mit einem nicht alltäglichen Film... Wir kündigen ihn rechtzeitig an.

Christiane Seitz



RENOVIERUNG DER KIRCHE MARIÄ HIMMELFAHRT: JETZT GEHT ES LOS!!!

Im Januar dieses Jahres gab das Ordinariat mit der Zusage des Zuschusses die Genehmigung für die Kirchenrenovierung. Kurzfristig wurde daraufhin mit der Detailplanung und den ersten Ausschreibungen begonnen.

So können jetzt im August nach langen Jahren der Vorbereitung die Renovierungsarbeiten an der Kirche Mariä Himmelfahrt beginnen.

Als erstes soll in den Ferien die Schädlingsbekämpfung durchgeführt werden. Noch in den Sommermonaten beginnt dann voraussichtlich der Aufbau des Außengerüstes. Dies ist Voraussetzung für die Dachsanierung.

Leider hat sich mittlerweile herausgestellt, dass ein Wetterschutzdach wegen der exponierten Lage auf dem Hofberg technisch extrem aufwändig wäre und als Folge davon finanziell nicht vertretbar ist.

Somit wird die Dauer der Dachsanierung sehr von den Wetterbedingungen abhängig sein.

Die dringende Notwendigkeit der Dachsanierung wurde uns bei dem Sturm im März dieses Jahres deutlich vor Augen geführt. Wie auf dem nachstehenden Bild zu sehen ist, wurden etliche Ziegel abgehoben und einige fielen vom Dach.



Seit der Vorstellung der Künstlerentwürfe für die Neugestaltung der liturgischen Orte im Oktober 2014 hat sich die Kirchenverwaltung intensiv mit diesem Thema befasst. In die Meinungsbildung war und ist auch der Arbeitskreis Kirchenrenovierung eingebunden, dem Mitglieder des Pfarrgemeinderates, der Kirchenverwaltung und nicht in den Gremien vertretene Mitglieder der Pfarrei angehören.

Die Kirchenverwaltung hat dann entschieden, von den 5 eingereichten Entwürfen entweder den von Thomas Breitenfeld (Holzaltar) oder den von Holger Walter (heller Steinaltar) für die Realisierung auszuwählen.

Mit beiden Künstlern fanden danach Gespräche statt, an denen auch Vertreter des Architekturbüros und des Ordinariats teilnahmen. Während der Drucklegung dieses Pfarrbriefes sollen die überarbeiteten Entwürfe vorgestellt werden.

Noch in diesem Jahr ist dann die Entscheidung für einen der beiden Entwürfe geplant.

Auch wenn die Kirche erst mit Beginn der Innenrenovierung, also nicht vor 2016, für mind. ein Jahr geschlossen wird, wird es sich nicht vermeiden lassen, dass sie aus Sicherheitsgründen auch vorher schon immer mal wieder kurzfristig geschlossen werden muss. Ich bitte Sie hierfür bereits jetzt um Verständnis.

Die Durchführung eines so umfangreichen und mehrere Millionen teuren Projektes ist eine komplexe Aufgabe. Mit Frau Hüpping haben wir seitens des Ordinariats eine erfahrene Gesamtprojektleiterin. Sie hat unter anderem auch die Renovierung in Weihenlinden geleitet. Die architektonische Leitung hat das Architekturbüro Krug & Grossmann in Rosenheim, das bereits mehrere Kirchenrenovierungen in und um Rosenheim betreut hat.

Die Projektierung der einzelnen Gewerke (z.B. Sanitär, Heizung, Elektro) erfolgt über erfahrene Ingenieurbüros. Zusätzlich sind das Ressort Bauwesen und Kunst des Ordinariats sowie das Landesamt für Denkmalschutz mit eingebunden.

Die Kirchenverwaltung ist bei allen Themen beteiligt. Viele Themen muss sie in Absprache mit den Fachleuten auch entscheiden. Bei der Ausschreibung einzelner Gewerke empfehlen wir, ortsansässige Handwerksbetriebe in das Ausschreibungsverfahren aufzunehmen, mit denen wir eine lange und gute Zu-

sammenarbeit haben. Eine Garantie, dass diese Betriebe den Auftrag auch bekommen, ist dies aber nicht.

Der Dank der Kirchenverwaltung gilt allen Organisationen und Personen, die die Kirchenrenovierung mit Spenden unterstützen sowie der Stadt Bad Aibling, die einen Zuschuss von 50.000,- € zugesagt hat. Aktuell müssen wir noch ca. 67.000,- € Eigenmittel sammeln.



Foto: ein verfallener Dachbalken, der nach der Entschuttung entdeckt wurde

Die Mitglieder der Kirchenverwaltung stehen Ihnen für Fragen und Anregungen zur Renovierung jederzeit zur Verfügung.

*Für die Kirchenverwaltung
Ludger Goedecke*

KOOPERATIONS- UND HAUSHALTSVERBUND IN DER STADTKIRCHE BAD AIBLING

Zum 01. März 2015 wurde in der „Stadtkirche Bad Aibling“ von den sechs Kirchenstiftungen der „Kooperations- und Haushaltsverbund“ (KHV) gegründet und durch die stiftungsaufsichtliche Genehmigung der Erzbischöflichen Finanzkammer bestätigt.

Im Orientierungsrahmen vom 23. Juli 2010 zur Gestaltung von Seelsorgeeinheiten – Pfarrverbände, Stadtkirchen – heißt es: Die Konzentration der pfarrlichen Verwaltung ist vor allem in den Bereichen Pfarrbüro, Haushalt und bei dem von den Kirchenstiftungen angestellten Personal verbindlich vorgesehen. (vgl. Orientierungsrahmen s. II Pkt. 8)

Die Stadtkirche Bad Aibling ist eine Seelsorge- und Verwaltungseinheit bestehend aus den Pfarreien, Maria Himmelfahrt, St. Georg, St. Jakobus (Willing) und Hl. Kreuz (Berbling) sowie den beiden Filialen Mietraching und Ellmosen.

In der Stadtkirche arbeiten die Pfarreien verbindlich zusammen, bündeln ihre Seelsorgs- und Verwaltungsaufgaben und nehmen sie in gemeinsamer Verantwortung unter der Leitung eines Pfarrers wahr. (vgl. OR s. III Pkt 1.1)

Die Zusammenarbeit der zur Stadtkirche gehörenden Kirchenverwaltungen auf Grundlage eines „Kooperations- und Haushaltsverbundes“ ist notwendig und verpflichtend. (vgl. OR s. Pkt 1.13)

Das Zentralbüro und die Pfarramtsverwaltung für alle Pfarreien der Stadtkirche – Maria Himmelfahrt – . Das Pfarrbüro St. Georg ist weiterhin Anlaufstelle und ermöglicht Kontakte vor Ort. (vgl. OR s. Pkt 1.16).

Ein Kooperations- und Haushaltsausschuss wurde gegründet. Die sechs Kirchenverwaltungen haben je zwei Mitglieder in diesen Ausschuss delegiert. Dies sind: Josef Baumann, Franz Besel, Ludger Goedecke, Maria Grünwald, Gerhard Scheibenzuber, Andreas Schmelcher, Walter Siersch, Michaela Sixt, Franz Josef Stadler, Georg Stadler, Johannes Veit, Gertrud Vogl. Leiter des Ausschusses: Pfarrer Georg Neumaier. Zum Verbundpfleger wurde Herr Ludger Goedecke gewählt.

Dieser Ausschuss verabschiedet jeweils die Jahresrechnung des KHV, stellt den Haushaltsplan auf, und entscheidet über Personalangelegenheiten im Verbund. Folgende Haushaltskonten des KHV werden von diesem Ausschuss beraten und beschlossen. Personalkosten, Allgemeine Verwaltung, Seelsorge und Liturgie, Anschaffungen im kleinen Rahmen, Allgemeine Einnahmen und Ausgaben, Filialen;

Der Kindertagesstättenbereich bleibt von dieser vertraglichen Regelung unberührt.

Das gesamte Kirchenstiftungspersonal wurde mit Inkrafttreten des Verbundes bei der Kirchenstiftung der Trägerin angestellt. Die Verwaltung der Grundstücke, Gebäude und Baumaßnahmen ob-

liegt den einzelnen Kirchenverwaltungen der Kirchenstiftungen. Zur Finanzierung stellen die KV's einen eigenen Haushaltsplan auf, der dann in den Gesamthaushalt eingearbeitet und der jeweilige Haushaltszuschuss für diese Gruppe von der Finanzkammer erbeten wird. Die Bestands- und Vermögenskonten bleiben bei der jeweiligen Kirchenstiftung. Die Buchführung und Rechnungslegung für den gesamten Haushalt erfolgt im Zentralbüro, ebenso die Gebäude- und Personalverwaltung. Die verbindliche Terminplanung läuft ebenfalls im Zentralbüro zusammen. Die Bearbeitung der Matrikelangelegenheiten wie Taufe, Firmung, Hochzeit, Beerdigung, Kircheneintritte und Kirchenaustritte, Konversionen sowie die Ausstellung von Taufzeugnissen und Patenbescheinigungen erfolgen im Pfarrbüro St. Georg.

Ich danke allen, die bei der Gründung des Kooperations- und Haushaltsverbundes mitgewirkt haben. Sie bringen sicher nach dem Umstellungsprozess eine Vereinfachung in der Verwaltung und entlasten mich als Leiter der Stadtkirche.

Georg Neumaier, Pfr.



+++ LETZTE MELDUNG +++

TERMINE 2016

ERSTKOMMUNION, FIRMUNG

Erstkommunionfeiern

St. Georg

Sonntag, 17. April 2016 um 10.00 Uhr

Maria Himmelfahrt

Sonntag, 24. April 2016 um 10.00 Uhr

Willing

Sonntag, 08. Mai 2016 um 10.00 Uhr

Ellmosen

Sonntag, 08. Mai 2016 um 08.30 Uhr

Das sind zunächst einmal die geplanten Termine. Sollten es so viele Erstkommunionkinder sein, dass wir noch einen weiteren Ort und einen weiteren Termin brauchen, dann werden wir dem, entsprechend früh genug nachkommen. Für eine Erstkommunionfeier ist es Voraussetzung, dass es mehr als drei Kinder sind.

Firmung

Samstag, 04. Juni 2016 um 09.30 Uhr



ZUM SCHMUNZELN 😊😊😊

Was der Bauer nicht kennt, isst er nicht. Würde der Städter kennen, was er isst, er würde umgehend Bauer werden.

Deike



„Ich glaube, der Bauer ist in dich verliebt!“

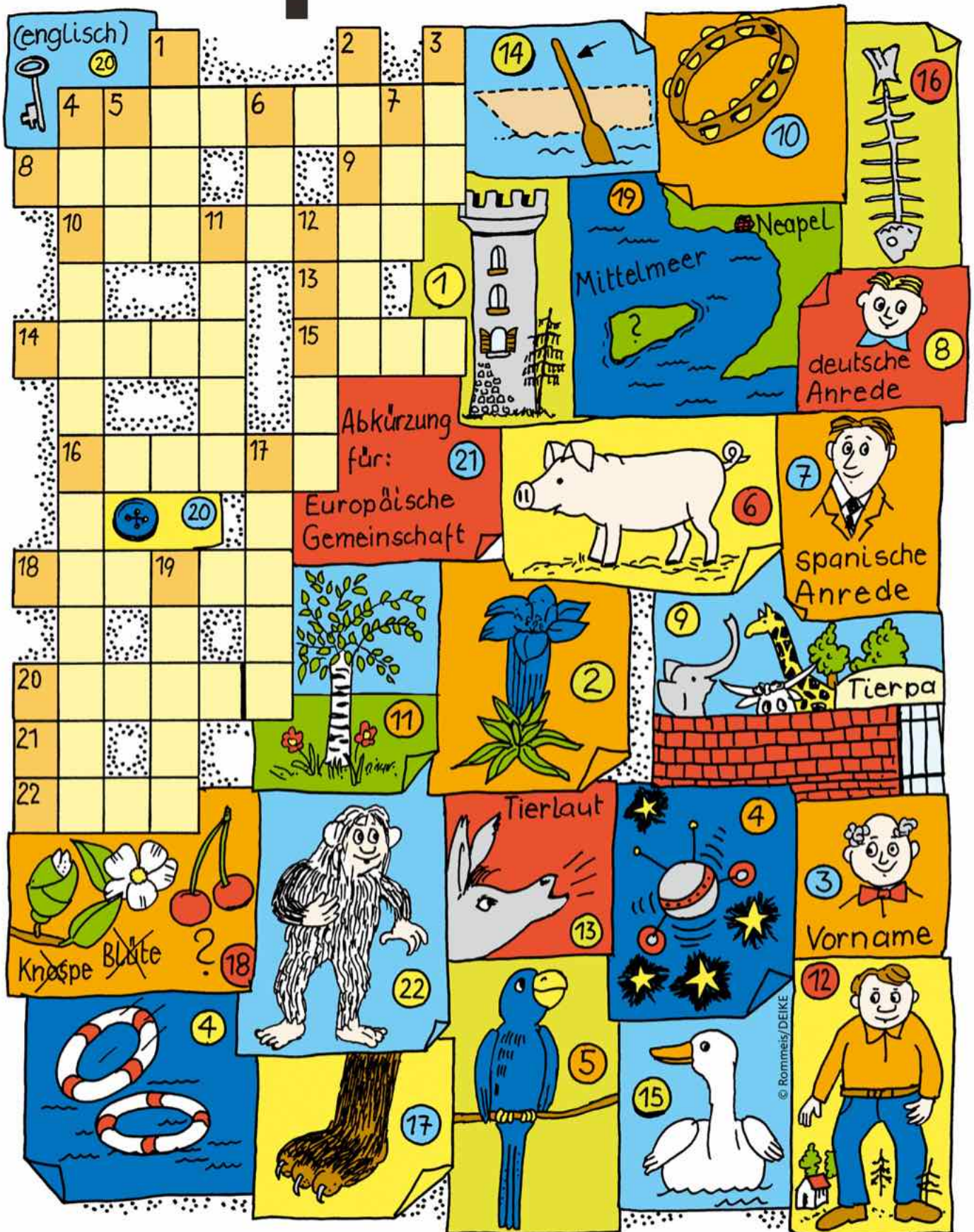
Ein Pfarrer hat sich auf einem Spaziergang verirrt und fragt einen zufällig des Weges kommenden Jungen: „Du, sag mir mal, wo ist denn der Weg nach Ulm?“ Der Junge ist ein Trotzkopf und antwortet: „Das sag ich dir nicht!“ Darauf der Pfarrer: „Dann kommst du aber nicht in den Himmel.“ Der Junge: „Und du nicht nach Ulm.“

Mutter tritt in Peters Zimmer und sieht, wie dieser vor dem Spiegel steht und seine Augen zusammenpresst. Die Mutter fragt: „Peter, ist dir nicht gut?“ – „Alles in Ordnung“, sagt dieser, „ich wollte nur sehen, wie ich im Schlaf aussehe.“



Das linke Bild habe ich in einem guten Weinjahr gemalt – das rechte in einem schlechten!





Vater zum Sohn: „Kevin, dein Lehrer macht sich große Sorgen wegen deiner schlechten Noten!“ – „Ach, Papi, was gehen uns denn die Sorgen anderer Leute an?“

Jonas fragt: „Mami, erinnerst du dich noch an die Vase, bei der du immer so Angst hattest, dass sie kaputtgeht?“ – „Ja, wieso?“ – „Jetzt brauchst du keine Angst mehr zu haben!“

10 JAHRE KIRCHENCAFE IN ST. GEORG

Am Sonntag den 20. September gibt es unser Kirchencafé 10 Jahre. Wir Helfer, Kuchenbäcker, Gründer und Unterstützer freuen uns riesig und wollen unsere Freude mit allen treuen Gästen unseres Cafés, allen ehemaligen Helfern, allen Gottesdienstbesuchern, allen Haupt- und Ehrenamtlichen unserer Kirche und allen die sich in irgendeiner Weise mit uns verbunden fühlen, teilen. Für Speis und Trank ist natürlich gesorgt. Wir freuen uns über zahlreiche Gäste. Wer das Team der Helfer erweitern will ist herzlich willkommen.

Im September werden es zehn Jahre seit Eröffnung des Kirchencafés. Zehn Jahre, jeden Sonntag nach dem Gottesdienst öffnet das Café im Pfarrheim St. Georg für eine Stunde. Willkommen sind alle. Oft „bestaunen“ Besucher von außerhalb unseren Treffpunkt. Das macht uns sehr stolz.

Die Senioren haben ihren festen Stammtisch aber nicht extra, sondern mittendrin zwischen Alt und Jung. So mischt sich bei uns, was woanders oft nicht so leicht möglich ist und motiviert uns zum Weitermachen. Aktive Pfarreimitglieder finden hier eine Plattform zum unkomplizierten Austausch ohne lange Amtswege.

Nicht vergessen darf man, dass pro Jahr fast 1500.- € Spenden zusammen kommen.

Hier wurden bereits die verschiedensten Projekte unterstützt, von den bedürftigen Senioren oder Familien in unserer

Gemeinde, über Protegoon, der Aiblinger Tafel, Pater Banda und sein Projekt in Indien und viele mehr. Da auch die Not innerhalb unserer Gemeinde zum Teil groß ist konnten wir in letzter Zeit gezielt Bedürftigen oder in Not geratenen Gemeindegliedern helfen.



Zum Schluss möchten wir uns ganz herzlich für die frohen Gesichter, die netten Gespräche, die kleinen Hilfen und die zahlreichen Spenden bei unseren Besuchern bedanken und wünschen uns - einen weiterhin so harmonischen Ablauf.

Wer jetzt Lust bekommen hat mitzuhelfen, kann sich bei Sibylle Meißner, Tel. 937216 melden oder zum nächsten **Treffen am 13. Januar 2016** 19:30 Uhr ins Pfarrheim St. Georg kommen.

Jeder kann beim Treffen, welches zweimal pro Jahr stattfindet, seine Einsätze selbst bestimmen. Damit es weiterhin so gut funktioniert brauchen wir einen möglichst großen Pool an Helfern.

Wir freuen uns!!!!

Das Kirchencafé Team

Das Kirchencafé macht vom 02.08. bis 06.09. Sommerpause.

TERMINVORSCHAU

Sonntag, 02. August

10.00 Uhr - Festgottesdienst zum 125-jährigen Jubiläum des Gesangvereines Ellmosen (*Mariä Himmelfahrt*)

03. August - 12. August

Schließung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt wegen der Schädlingsbekämpfung (**für evtl. veränderte Gottesdienstzeiten beachten Sie bitte *Stadtkirche Aktuell***)

Samstag, 15. August

10.00 Uhr - Patroziniumsgottesdienst (*Mariä Himmelfahrt*)

Kräuterbüschverkauf des kath. Frauenbundes nach den Gottesdiensten (*Mariä Himmelfahrt und St. Georg*)

Donnerstag, 03. September

18.00 Uhr - Kreuzweg des kath. Frauenbundes nach Thann

Sonntag, 13. September

08.45 Uhr - Patroziniumsgottesdienst (*Hl. Kreuz Berbling*)

08.30 Uhr - Patroziniumsgottesdienst (*Hl. Kreuz Thann*)

15.30 Uhr - Kirchenführung mit Xaver Staber (*Berbling*)

Dienstag, 15. September

14.00 Uhr - Senioren-Treff - Vortrag „Gut versorgt im Alter“ mit Apotheker Matthias Gries (*Paulusheim*)

19.45 Uhr - Glaubensgespräch mit Diakon Bernd Schmitz (*Pfarrheim Willing*)

Donnerstag, 17. September

14.00 Uhr - Seniorenrunde St. Georg „Schön, wie das Herbstlaub zum leuchten kommt“ (*Pfarrheim St. Georg*)

Sonntag, 20. September

10.30 - Familiengottesdienst anschl. **10 Jahre Kirchencafe** mit Grillen und kleiner Feier (*St. Georg*)

Dienstag, 22. September

20.00 Uhr - Stadtkirchenratssitzung (*Paulusheim*)

Samstag, 26. September

18.00 Uhr - Eröffnungsgottesdienst der bischöflichen Visitation (*St. Georg*), anschl. **Dekanatsratssitzung** (*Pfarrheim*)

28. September - 04. Oktober

Caritas-Herbstsammlung

Mittwoch, 30. September

20.00 Uhr - Pfarrgemeinderatssitzung (*Paulusheim*)

Donnerstag, 01. Oktober

19.00 Uhr - Gebetsabend des kath. Frauenbundes (*Krankenhauskapelle*)

Samstag, 03. Oktober

Bergmesse der Kolpingfamilie

03. / 04. Oktober

Erntedankfeiern (s. *Stadtkirche Aktuell*)

Donnerstag, 08. Oktober

14.00 Uhr - Seniorentreff St. Georg „Zu einer Tasse Kaffee - diesmal unterwegs“ (*Start am Pfarrheim St. Georg*)

19.30 Uhr - Vorbereitung Kinderbibeltage (*evangelisches Gemeindehaus*)

20.00 Uhr - Meditative Tänze mit Margret Atzinger und Margret Waldleitner (*Paulusheim*)

Sonntag, 11. Oktober

09.30 Uhr - Frühstück anschl. Teenager-gottesdienst (*Pfarrheim St. Georg*)

19.00 Uhr - Kirchenkonzert „Barockzauber“ des Kulturfördervereins Maxlrain (*Mariä Himmelfahrt*)

Dienstag, 13. Oktober

Herbstfahrt des Senioren-Treffs, Mariä Himmelfahrt

13.50 Uhr Abfahrt Lüftenwirt

13.55 Uhr Abfahrt Marienplatz/Kinderland
Anmeldung am 15.09. oder unter Tel. 8135

19.30 Uhr - Vortrag des AK Erwachsenenbildung (*Paulusheim*)

20.00 Uhr - PGR-Sitzung (*Berbling*)

17. / 18. Oktober

Kirchweihfeiern (s. Stadtkirche Aktuell)

Dienstag, 20. Oktober

19.45 Uhr - Glaubensgespräch mit Diakon Bernd Schmitz (*Pfarrheim Willing*)

Mittwoch, 21. Oktober

Wallfahrt des kath. Frauenbundes nach Altötting

19.30 Uhr - Vorbereitung Kinderbibeltage (*Pfarrheim St. Georg*)

Sonntag, 01. November

Allerheiligengottesdienste
(siehe „Stadtkirche Aktuell“)

Gräbersegnungen:

08.30 Uhr Ellmosen nach d. Festgottesd.

08.30 Uhr Mietraching n. d. Festgottesd.

13.00 Uhr Willing (Kirche St. Jakobus)

14.00 Uhr Berbling (Kirche Hl. Kreuz)

14.30 Uhr städt. Friedhof Bad Aibling

Montag, 02. November

Allerseelengottesdienste (siehe „Stadtkirche Aktuell“)

Mittwoch, 04. November

Ewige Anbetung (*St. Georg*)

05. bis 07. November

Ökumenische Kinderbibeltage (*St. Georg*)

Donnerstag, 05. November

19.00 Uhr - Gebetsabend des kath. Frauenbundes (*Krankenhauskapelle*)

Samstag, 07. November

Altmaterialsammlung (Kolpingfamilie)

Sonntag, 08. November

08.30 Uhr - Vereinsjahrtag (*Ellmosen*)

10.30 Uhr - Ökum. Familiengottesdienst
Abschluss der Kinderbibeltage (*St. Georg*)

Dienstag, 10. November

14.00 Uhr - Senioren-Treff: Gottesdienst für alle Verstorbenen, anschl. Beisammensein und Kaffeetrinken (*Paulusheim*)

Donnerstag, 12. November

14.00 Uhr - Seniorenrunde „Kennt ihr die Heilige der Musik?“ (*Pfarrheim St. Georg*)

Sonntag, 15. November

Gottesdienste zum Volkstrauertag (*Mariä Himmelfahrt und St. Jakobus, Willing*)

Dienstag, 17. November

19.45 Uhr - Glaubensgespräch mit Diakon Bernd Schmitz (*Pfarrheim Willing*)

Freitag, 20. November

18.00 Uhr - Teenagergottesdienst
(*Pfarrheim St. Georg*)

Samstag, 21. November

19.00 Uhr - Jahrtagsgottesdienst der
FFW Mietraching (*Mietraching*)

Freitag, 27. November

18.00 Uhr - Adventsmarkt (*St. Georg*)

Samstag, 28. November

14.00 Uhr - Adventsbasar des kath. Frauenbundes (*Paulusheim*)

14.00 Uhr - Geburtstags- und Adventsfeier des kath. Frauenbundes (*Paulush.*)

Sonntag, 29. November

Adventskranzverkauf der Frauengemeinschaft Willing

10.45 Uhr - Adventsbasar des kath. Frauenbundes mit Kaffee, Punsch und Kuchen (*Paulusheim*)

Weitere **Termine und Nachrichten** sowie die **aktuelle Gottesdienstordnung** (mit Kinder-, Familien-, Teenager- und Jugendgottesdiensten) entnehmen Sie bitte dem 14-tägig erscheinenden „**Stadtkirche Aktuell**“, das in allen Kirchen aufliegt und auch auf den Internetseiten der Stadtkirche zu finden ist.

+++ ALLERLETZTE MELDUNG +++

Im Heiligen Jahr 2016 wird die Stadtkirche Bad Aibling eine **Pilgerfahrt nach Rom** anbieten und zwar von **Montag 18. April bis Freitag 22. April 2016**.

Leistungen:

Flugreise; 4-Sterne-Hotel; 4 Übernachtungen; 4 x Frühstück; 4 x Abendessen; Busfahrten; Besichtigungen, Führungen und Eintrittspreise inklusive.

Kosten: **785 € pro Person**

Weitere Informationen folgen!

UNSERE GLAUBENSGESPRÄCHE VOM WORT ZUM LEBEN

An unserem monatlichen Gesprächsabend nehmen wir die Texte aus dem 1. und 2. Testament des kommenden Sonntags und lassen uns darauf in unserer Gesprächsrunde ein. Anfangs bitten wir um Gottes Geist, dann lesen wir nacheinander die Texte oft in verteilten Rollen.

Wir geben dann dem Gehörten Raum in der Stille und teilen dann einander mit, was die biblischen Worte in uns auslösen: was uns anspricht, aber auch was uns befremdet und welche Fragen aufkommen. In das darauf folgende Gespräch können persönliche Glaubens- und Lebenserfahrungen eingebracht werden.

Wir versuchen gemeinsam herauszufinden, was der biblische Text uns hier und jetzt in unserem eigenen Leben sagen will.

So wollen wir Ernst machen mit dem großen Anliegen des 2. Vatikanischen Konzils, das Papst Johannes XXIII ‚aggiornamento‘ genannt hat – ‚Heutigerwerden‘ der Frohen Botschaft.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen - wir freuen uns auf neue Stimmen in unserem Gespräch!

Die nächsten Termine im Pfarrheim St. Jakobus Willing sind immer **dienstags um 19.45 Uhr**, Dauer etwa 90 Minuten: **15. September, 20. Oktober, 17. November 2015** sowie **19. Januar und 16. Februar** im Neuen Jahr 2016.

Bernd Schmitz, Diakon i. R.

PFARRBÜRO

Wir rufen Sie gerne zurück!

In dringenden Fällen kontaktieren Sie uns telefonisch unter

08061-497590 (St. Georg) oder
08061-93280 (Mariä Himmelfahrt)

Während der Schließzeiten hinterlassen Sie bitte eine Nachricht (mit Namen und Telefonnummer) auf dem Anrufbeantworter. Dieser wird regelmäßig abgehört, auch wenn das Pfarrbüro geschlossen ist (auch am Wochenende).

Unsere Büro-Öffnungszeiten:

während der Ferien nur vormittags geöffnet!

PFARRBÜRO MARIÄ HIMMELFAHRT

Montag	geschlossen
Dienstag	08.30-12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.30-12.00 Uhr
Donnerstag	16.00-18.00 Uhr
Freitag	08.30-12.00 Uhr

PFARRBÜRO ST. GEORG

Montag	08.30-12.00 Uhr
Dienstag	14.00-17.00 Uhr
Mittwoch	08.30-12.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	14.00-17.00 Uhr

BRAUCHEN SIE HILFE?

UNSER SEELSORGE-TEAM IST FÜR SIE DA:

Pfarrer

Georg Neumaier
Tel. 08061 – 93280

Kaplan

Pater Baltharaju Banda, IMS
Tel. 08061 – 9393670

Diakon i. R.

Bernd Schmitz
Tel. 08061 – 341459

Pastoralreferentin für die Senioren-/Pflegeheime

Birgit Hölper-Wendling
Tel. 0171 - 5564457

Pastoralreferentin

Gabriele von Reitzenstein
Tel. 08061 – 4975913

Gemeindereferentin

Margret Atzinger
Tel. 08061 – 932816

Priesteramtskandidat

Diakon Thomas Weinzierl
Tel. 08061 – 932812

Kath. Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt
Harthausen Str. 2 • 83043 Bad Aibling
Telefon: 0 80 61 – 93 28 0
Telefax: 0 80 61 – 93 28 19
Di, Do, Fr: 08.30-12 Uhr, Do 16-18 Uhr

Während der bayerischen Schulferien sind beide Pfarrbüros nur am Vormittag geöffnet!

Internet: www.erzbistum-muenchen.de/stadtkirche-bad-aibling

Email Mariä Himmelfahrt: mariae-himmelfahrt.bad-aibling@erzbistum-muenchen.de

Email St. Georg: st-georg.bad-aibling@erzbistum-muenchen.de

Herausgeber: Stadtkirche Bad Aibling • V.i.S.d.P. Pfarrer Georg Neumaier • Gestaltung: Konrad Liebscher
Redaktion: Pfarrer Georg Neumaier, Hedi Westphal, Konrad Liebscher

Kath. Pfarrbüro St. Georg

Westendstr. 21 • 83043 Bad Aibling
Telefon: 0 80 61 – 49 75 90
Telefax: 0 80 61 – 49 75 922

Mo u. Mi: 08.30-12 Uhr, Di u. Fr 14-17 Uhr